

	<b>Objekt:</b> Rohmaterialprobe für Zement
	<b>Museum:</b> Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de
	<b>Sammlung:</b> Zementindustrie
	<b>Inventarnummer:</b> 0000.2323

## Beschreibung

Glas mit einer Probe Rohmaterial für Portlandzement. Die Geseker Gesteinsvorkommen verfügen über eine ideale Zusammensetzung für die Produktion von Portlandzement, einer speziell definierten Qualitätsstufe. In den 1920er Jahren führten die Geseker Werke einen Kampf für den sogenannten Naturzement, der von den Mitbewerbern als minderwertig angesehen wurde. Die modernen Zemente werden in erster Linie durch ihre Druckfestigkeit definiert. Diese wird nach einem nach DIN normierten Verfahren nach 28 Tagen gemessen. Das Produkt, das nach dem Brennen den Ofen verlässt, der sog. Klinker, wird in Kugelmühlen gemahlen. Je nach Brennverfahren und Materialzusammensetzung sind unterschiedliche Grauwerte des Geseker Portlandzementes zu unterscheiden. Eine erste Zementnorm war 1878 eingeführt worden. Eine erste DIN-Normung erfolgte 1932, 1994 wurde die bis dahin mehrfach geänderte Norm im Hinblick auf eine europaweite Vereinheitlichung angepasst.

## Grunddaten

Material/Technik: Mergel; geschüttet  
Maße: H 23 cm; Ø 9,7 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1925  
wer  
wo Geseke

## Schlagworte

- Baustoff
- Gesteinsprobe

- Industrie
- Zement